

wirken werde. Ich hätte Ihren Vormund nicht beschimpfen, sondern ihn fußfällig so lange bitten müssen, bis er mich zu Ihnen führte. O, Wilhelmine, meine Schwester, verzeihen Sie mir, verzeihen Sie mir!

Ich verzeihe Ihnen, erwiderte sie, indem sie ihn nötigte, aufzustehen, den Verdruß, den Sie mir verursacht haben. Versprechen Sie mir aber, künftig diese Wohnung zu respectiren und mich nicht durch neue Fehler wieder einer so schrecklichen Aufregung auszusetzen. Ich fühle leider, daß ich derselben das zweite Mal unterliegen würde.

Herrmann versprach Alles.

Seinen Widerwillen überwindend, ging er sogar so weit, den Major um Entschuldigung zu bitten, in der Hoffnung, ihn dadurch zu rühren und die Erlaubniß von ihm zu erlangen, Wilhelminen manchmal besuchen zu dürfen.

Drnulf aber wies diese Entschuldigungen mit einer Bewegung der Ungebuld zurück und beobachtete ein hartnäckiges Schweigen.

Empört darüber, fühlte Herrmann sich versucht, nochmals nach seinem Degen zu greifen; aber Wilhelmine war da, und er hatte ihr gelobt, sie keiner ferneren Aufregung auszusetzen.

Dagegen blühte ein anderer Rachegebanke in seiner Seele auf.

Einen Augenblick benutzend, wo der Major um einige Schritte vorausgegangen war, neigte er sich an Wilhelminens Ohr und sagte ihr rasch und mit leiser Stimme:

— Heute Nacht werden Sie hier auf dieser Stelle, im Sande liegend, einen Brief finden. Das wird meine letzte Zudringlichkeit sein.

— Und ich werde auch schreiben, erwiderte

Wilhelmine. Adieu! Der Major nahm den Arm seines Mündels und entfernte sich mit ihr, ohne Herrmann zu grüßen.

Unglücklich darüber, den Major nicht getödtet zu haben oder selbst von ihm getödtet worden zu sein, suchte Herrmann seinen Kahn wieder auf.

Nach einer schlaflos durchwachten Nacht erhob sich mit grauem Morgen Wilhelmine und ging in den Park hinab, der Stelle zu, wo am Abende vorher das Duell stattgehabt hatte.

Dort fand sie wirklich Herrmanns versprochenen Brief.

Sie trug ihn nach ihrem Zimmer, wo sie ihn zitternd entfaltete.

Dieser Brief lautete:

Indem Sie mir den Namen „Bruder“ bewilligten, haben Sie mir damit das Recht, offenen Herzens, wie zu einer Schwester, zu Ihnen sprechen zu dürfen. Meine Bruderqualität nöthigt mich nun ebenso, als es mein Gewissen mir zur Pflicht macht, Ihnen zuzurufen: Sie sind die Braut des Majors Drnulf und Sie wollen ihn heirathen! O, hätten Sie sich davor! Das, was dieser Mensch in Ihnen liebt, ist nicht Ihre Jugend, nicht Ihre Schönheit, nicht Ihre unendliche Anmuth; Ihr Vermögen ist es, und nichts weiter, als Ihr Vermögen! Der Glende! Glauben Sie mir, glauben Sie der Welt, deren Meinung ich hier getreu wiedergebe, der Major hat nur eine Leidenschaft, die Jagdier, nur eine Liebe, das Geld.

Seit den vier Jahren, wo Sie unter seiner Vormundschaft stehen, schaltet er nach Belieben über Ihr Vermögen, als wäre es das seinige. Ohne Zweifel betrachtet er es schon als sein Eigen-

thum. Wie würde es ihn ärgern, müßte er Ihnen einst Ihr Erbtheil herausgehen! Aber er wird, um diesem Unglück aus dem Wege zu gehen, sich verheirathen; er wird sein Mündel heirathen und das Vermögen wird in seinen Händen bleiben. O, Wilhelmine, meine theure Schwester, ich beschwöre Sie, lassen Sie sich nicht zum Gegenstande solcher schändlichen Speculation machen! Entlarven Sie ihn, es ist Ihres künftigen Glückes wegen nöthig!

Sie glauben aber gewiß, daß man den Major Drnulf verleumdet. Nun, nehmen wir an, er speculirt nicht, er liebt Sie, er will Sie nur Ihrer Schönheit und Ihrer Jugend wegen besitzen. Dann bitte ich Sie nur um Eins: stellen Sie ihn auf die Probe. Wenn er Sie daran erinnern wird, daß die Stunde Ihrer Vereiniung gekommen, so antworten Sie ihm entschieden, daß Sie noch ein Jahr warten wollen. Dann beobachten Sie sein Gesicht und Sie werden den Ausdruck der getäuschten Geldgier darauf lesen. Aber bestehen Sie fest auf Ihrem Entschlusse. Die Zeit ist der Prüffstein des menschlichen Herzens.

Aus meinem Herzen kann die Zeit Ihr Bild nie verwischen und nie wird das Bild einer andern Frau es daraus verdrängen. Es ist mehr als Liebe, was ich für Sie fühle, es ist eine erhabene Freundschaft, frei von irdischen Nebengedanken.

Ich habe Ihnen versprochen müssen, Ihnen künftig jede Aufregung zu ersparen. Mein Versprechen wird mir heilig sein. Ich werde künftig nur versuchen, Sie von fern zu sehen. Wünschen Sie aber eines Tages meine Gegenwart, so rufen Sie mich; ich werde selbst Ihre Seufzer hören.

Herrmann.

(Fortsetzung folgt.)

# Anzeigen.

## S. Scholem, gen. Brühl,

Kleiderhändler,

Oranienburgerstr. 55, 2 Treppen, fauft gegen Zahlung der höchsten Preise: getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Militair-Effecten, sowie Pfandscheine. Bestellungen werden per Stadtpost genau und auf das Schnellste ausgeführt.

### Ganz besondere Gelegenheit zu auffallend wohlfeilen Tucheinkäufen.

Durch Ersparung eines Geschäftslokals und der damit verbundenen Dienerschaft war es mir zwar schon längst möglich, vorzugsweise billig zu verkaufen; um nun aber einen noch bedeutenderen und rascheren Absatz zu erzielen, beabsichtige ich von heute ab meine sehr ansehnlichen Tuchvorräthe, bestehend aus den verschiedenartigsten modisfarbenen Tuchen, Budsensins, Düffels u. Welours mit einem so beispiellos geringen Gewinne, jedoch nur gegen Baarzahlung zu verkaufen, daß ich mit Bestimmtheit darauf rechnen darf, es werde ein Jeder, sobald er nur durch eigene Anschauung von der guten Beschaffenheit und auffallenden Billigkeit meiner Waaren Ueberzeugung gewonnen, zu Einkäufen sich wohl bestimmen lassen.

## Marcus Arndheim,

Spandauerstr. 52, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Für getragene Kleidungsstücke aller Art, zahle die höchsten Preise der Kleiderhändler  
**Jacob Berliner,**  
Neuen Markt 9, 2 Treppen.  
Bestellungen werden per Stadtpost erbeten.

Die größte Auswahl von französischen und hiesigen Blumen und Coiffuren befindet sich jetzt Oberwallstraße Nr. 6. Bestellungen werden schnell und billig effectuirt.

F. Schmidt, Blumenfabrikant.

### Die Schuh- u. Stiefel-Fabrik v. Fr. Groh,

Spittelmarkt 11. 12 (dicht hinter der Kirche) ist für das Frühjahr mit dem reichsten Lager der elegantesten Herren- und Damensstiefel assortirt, und empfiehlt besonders franz. Lackstiefel von 3 Thlr. 10 Sgr., Herren-Sommerschuh von 2 Thlr. 10 Sgr., schwarze, graue und braune Damengamaschen von 1 Thlr. 15 Sgr., Kinder-Knopfstiefel jeder Art von 17 Sgr. 6 Pf. an, Knabenstiefel mit Gummi-Elastique-Federn, für Fußleidende die so wohlthuenden Schweizer Bocklederstiefel, sowie ächte Amerikan. Gummischuhe. Wiederverkäufern sichere ich einen bedeutenden Rabatt.



### Ernst Vahl's

#### Uhren-Handlung

Mühlendamm No. 6.

2. Lager:

Friedrichstr. No. 112.

Preis-Courante über 40 verschiedene Sorten gratis.

Bei dem Princip, mit geringem Nutzen einen schnellen Umsatz zu erzielen, erlaube ich mir zu dem jetzigen Wohnungswechsel, mein Uhrenlager en gros und en detail in geneigte Erinnerung zu bringen. Billige Gelegenheitsbeinkäufe a. d. l. Messe, welche mir auf meinen Preis-Couranten außergerwöhnliche billige Preise gestatten, dürften mir bei etwaigem Versuch schnellen Absatz sichern.

**Trieberger-Uhren à 1 1/2 Thlr., Comtoir- u. Laden-Uhren** eleganter Façon mit und ohne Wecker 1 1/2—6 Thlr. Sehr gute silberne und goldene Taschenuhren von 2 1/2—80 Thlr. in größter Auswahl. Wirklich echte pariser Schlangen- und Panzer-Westen-Uhrketten, den 14 Kar. goldenen so täuschend ähnlich, daß selbst Sachkenner die Goldprobe machen müssen, à 1, 1 1/2, 1 1/4, 1 1/2 und 2 1/2 Thlr. Auch 14 Kar. goldene Ketten und Schlüssel in allen Façons sind fast zum Goldwerth wieder vorrätzig. **Unbemittelten für Berlin** die Anschaffung einer Uhr zu erleichtern, gebe ich gut regulirte Uhren aller Art, sowohl auf **Abzahlung**, als auch auf **Miethe** und fertige jede **Reparatur** um 1/3 des gewöhnlichen Preises bei einjähriger Garantie.

**Getragene Uhren, auch Gold, Silber und Juwelen** nehme ich im Eintausch oder Ankauf zum höchsten Werth an.

Damit die **Rettungs-Anstalt** für entlassene Gefangene, Lützowwegstr. 3 neben der Potsdamerstraße, — welche am 1. Jan. 1857 daselbst 14 1/2 S. bestand, und 696 Arbeitern einen Verdienst von 15,488 Thlr. 22 Sgr. gewährte, — die Gesuche um Arbeit zum Wohle ihrer Pflegslinge möglichst berücksichtigen könne, wird freundlichst gebeten dieselbe hierzu geneigtest in Stand setzen zu wollen durch Ankauf von fleingehauenen Brennholze, welches dort in allen Sorten, jeglichen billigen Anforderungen entsprechend, vorrätzig ist, und in beliebiger Quantität, auch auf schriftliche Bestellung nach jeder Gegend besördert wird. Preis-Courante werden stets verabfolgt.

Feine französische Seiden-Güte, sowie ganz feine französische Filz-Güte in verschiedenen Formen und Farben zu den festen Preisen von 2, 2 1/2, 3 bis 4 Thlr. empfiehlt die Fabrik von **L. Mewes**, Leipzigerstraße 105 vis-à-vis dem Kriegsministerium und Jerusalemstr. 27.

**Langwierige Krankheiten** aller Art behandelt nach den Grundsätzen der Verjüngungstheorie **Dr. Schoefel**, Leipzigerstr. Nr. 99, 1 Tr., von 7—9 u. 3—4 Uhr. Gahrdröhrenverengerung ohne Bougie, ohne Narkose, ohne Operation. — Personen unter 25 Jahren, deren Wachsthum auffallend zurückbleibt, werden auf medicinisch-diätetischem Wege größer gemacht. Examinirte Aerzte, welche diese neue Methode erlernen wollen, erscheinen Morgens von 9 1/2—10 Uhr.

**Die Badeanstalt, Schützenstraße 19** giebt Bannenbäder in geheizten Zellen zu 5 und 7 1/2 Sgr. so wie 6 und 8 Marken für 1 Thlr., Brause und Douche 4 Sgr., 10 Marken 1 Thlr. Russisches Bad 15 Sgr., 6 Marken 2 Thlr.; auch werden Bäder außer dem Hause geliefert.

**Savanna- und Cuba-Cigarren** — 1000 Stück 16 Thlr., 25 Stück 12 Sgr. empfehle ich als wirklich gut und höchst preiswürdig. **Wihl. G.** Kochstraße 55.

**Auch auf monatliche Abzahlung** werden von einer der größten Handlungen an solide Herren nur gut gearbeitete Kleider zu den billigsten Preisen abgegeben. Näheres Scharrenstr. neben Nr. 1, im Thorweg bei **Neumann**.

Ein Bursche, der Schuhmacher werden will, melde sich beim Schuhmachermeister **Herbst**, Holzmarktstraße 1.

### Die Luckenwalder Tuch-Niederlage

von **F. W. Hoffers**, Berlin, **Grünstr. 30**, nahe der Petri-Kirche, macht gegenwärtig darauf aufmerksam, dass die neuen Stoffe für die bevorstehende Saison fast sämmtlich eingetroffen sind und zu Engros-Preisen verkauft werden.

Guter trockener **Linummer Torf** à Haufen 15 u. 16 Thlr.; gut Maurer-Rohr ist stets zu haben. **Kroyack**, Halle'sche Thor-Platz Nr. 3.

Druck von R. Gensch, Stralauerstraße Nr. 42.

Am 1. 2 Uhr trat Banquier überreichte Banquier denselben g stück, begab eben beschä als der jun seinem Hod damit dem den Nacken Familienstriz lich nach de gewesen, u tief vielmef junge Mann Absticht jedo gehende zur fest, der sic gab. Durch beamten w Commissaria und nicht la Criminalpoli der Wohnun der Gefangen festgestell, d Rillich, 30 Bei seiner mung soll er ben. Wie n seiner im S Kaufmann S Engagement hungern, die verüben. Z vor dem Co der Mittags überzeugt, d der Sohn i hat, der Fall ein auf dem Geschäft, des schlossen gew zur Ausführu vollführen si will er nur n durch Schläg morden — die tigkeit dieser nehmung, die Rillich zum E stand des Be sich dahin au — sie sollen an sich nicht alten, durch leicht durch werden können vom Gericht Woher Rillich